

STRAHLENSCHUTZ | SCHUTZMASSNAHMEN

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!

Jede öffentliche Schule ist dazu verpflichtet, einen Krisenplan für die Möglichkeit eines Unfalls in einem Kernkraftwerk zu entwickeln.

Folgende Richtlinien wurden für unsere Schule ausgearbeitet:

- Nach Ertönen des Warn- und Alarmsystems der Stadt Wien werden die **Kinder in den Klassenräumen beaufsichtigt**.
- Es ist uns ein Anliegen, dass die Kinder so rasch wie möglich in den elterlichen Wohnbereich gelangen können. Sofern **die Strahlenschutzbehörden dies empfehlen**, dürfen Kinder **vorzeitig entlassen** werden, wenn eine **Einverständniserklärung** der Erziehungsberechtigten vorliegt.
- Ein **vorzeitiges Abholen** der Kinder durch Erziehungsberechtigte bzw. durch von Ihnen autorisierte Personen ist **jederzeit möglich**.
- Wenn die **Kinder nicht entlassen werden dürfen**, werden sie **bis zur Entwarnung durch die Strahlenschutzbehörden** in der Schule beaufsichtigt.

Kaliumiodidtabletten

- Die **rechtzeitige Einnahme von Kaliumiodidtabletten** bietet einen sehr wirksamen Schutz vor strahleninduziertem Schilddrüsenkrebs. An allen österreichischen Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden daher Kaliumiodidtabletten gelagert, um im Fall eines Reaktorunfalls während der Schulzeit schnellstmöglich Maßnahmen zum Schutz der Schülerinnen und Schüler treffen zu können.
- Sobald die Strahlenschutzbehörden **ausdrücklich zur Einnahme der Kaliumiodidtabletten auffordern**, werden Ihrem Kind die Tabletten verabreicht, falls Sie Ihr Einverständnis gegeben haben. Diese **Einverständniserklärung** gilt für den Besuch der gesamten Unterstufe.
- Da ein Strahlennotfall ebenso außerhalb der Schulzeit erfolgen kann, erhalten Sie für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren Kaliumiodidtabletten kostenlos in der Apotheke.

Bitte lesen Sie vor Ausfüllen des Formulars [Strahlenschutz | Einverständniserklärung](#), auf dem Sie Ihr Einverständnis geben können, dass Ihr Kind – sofern eine Empfehlung der Strahlenschutzbehörden vorliegt – vorzeitig entlassen werden darf und ihm Kaliumiodidtabletten verabreicht werden dürfen, das Informationsblatt [Information zu den Kaliumiodidtabletten](#) (mit Angaben aus der Gebrauchsinformation) aufmerksam durch und nehmen Sie vor allem auf Erkrankungen, die eine Einnahme der Tabletten ausschließen, Rücksicht!

Verwenden Sie im Falle einer **Strahlenwarnung** oder eines **Strahlenalarms** ein Radiogerät und nützen Sie die Seiten des ORF, um sich über die aktuelle Lage und die Anweisungen der Strahlenschutzbehörden informieren zu können.

Informationen über Möglichkeiten der Vorsorge und Schutzmaßnahmen zu Hause finden Sie unter:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Strahlenschutz.html>

<https://www.zivilschutz.at/thema/strahlenschutz/>

<https://www.notfallschutz.gv.at>

(Zusammenfassung des Rundschreibens N. 18/2023 des BMBWF)

Wir verbleiben in der Hoffnung, dass dieser Krisenplan niemals in Kraft treten muss.

Mit freundlichen Grüßen
der Schulgemeinschaftsausschuss (SGA) und die Schulleitung